



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XCIX. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, Berend und Heinrich, vergleichen den Propst zu Diesdorf mit Paridam von dem Knesebeck, am 25. September 1390.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

XCVIII. Propst, Priorin und Convent des Klosters Diesdorf stellen Albert von der Heyde in Lüneburg einen Schuldbrief aus, im Jahre 1388.

Wi her Johann von Elthe, prouest, Vrowe Jutte, priorinne, vnde de ganze Conuent des Closters to Distorpe bekennen in dessem openen breue, dat wy schuldig syn van rechter Schult Alberte van der Heyde, borgber vnde Hoke to Lüneborch, vnd sienen rechten eruen festich marck Lüneborgher pennighe, de he vns rede lenet vnde in vnfers Closters nütt gekomen syn, vnde de scollen we en wedder geuen vnde betalen to sünte Jacobus taghe, neghest to komende, sunder vortoch. Vor de festich marck schulle wy en alle jahr geuen veer marck pennighe, vor vefleyn marck ene, alse ene wanbeyts is in der Stadt to Lüneborgh. Were ok, dat vns Albert, vorbenomet, dat Gheld wolde laten vnde we dat vortan beholden, so scolle we em alle jahr geuen veer marck pennighe nach der wonheyth der Stadt to Lüneborgh, vorfreuen, alledewiele dat wē de vorfreuen festich marck vnder hebben. Vortmer wanne he sin Gheld denne wil wedder hebben, dat schall he vns en verdeel iahres to voren kundighen vnd seggen. Were ock, dat wy em syn Gheld wolden wedder gheuen eber he dat eschede, dat schollen wy em ock een verdeel iahres to voren seggen. Hir vor heft ghelouet Hoier Bisping, borgber to Lüneborg, de vse Sülte Gudh to Wynahten entfangen schal vnd denne vnse Werd schal werden. Were, dat Albert, vorfreuen, iennich brock worde an desser beredinghe van vnser weghe . . . schaden Hoier dar anne nehme van des Loftes weghe, den schaden scal he fukē in vnfen Sülte Ghude sunder vnse weddersprake. Alle desse vorfreuen stücke lowe wy herr Johann, prouest, Vrowe Jutte, prionne, vnde de ganze Conuent des Closters Distorpe Alberte vnd Hoiere, vorbenomet, vnde eren rechten eruen, stete vnde vast to holdende, sunder iennigerley hülprede oder arghelift. Des to bekantnisse hebbe wy vnfers Closters Inghesegele wiliken hanghen laten an dessem breue, die ghegeuen is na . . . . . iahr, in dem acht vnd achtentigsten iahre . . . . . mertelers.

Nach Gerken's Cod. III, 299.

XCIX. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, Berend und Heinrich, vergleichen den Propst zu Diesdorf mit Paridam von dem Knefeseck, am 25. September 1390.

Wi Berend vnde Hinrick, van Gottes Gnaden Hertoge to Brunswick vnd to Lüneborg, bekennen apenbar in dissem breue vor allesweme, dath wie mit vnsem rade hebben ghedinghet vnde früntliken geeynet to ewigen tyden hern Bodo van Saldern, nu to tyden Prauest to Distorpe, vnfen lieuen getreuen Cappellane, vnd gemeynen Conuent dessülven vnfers Closters to Distorpe mit vnferm lieuen getreuen Pardam von Knefesecke vmme allerlei sehelinghe vnde twytracht, de sie vnder eyinander hadden, in desser nahgeschreuner wyse, als dat Pardam, vogenompt, vnd de siene hern Bodoen, ehgenant, vnde vnfers Closters to Distorpe nimmer mehr beschedigen schullen vnde ock nemand der öhren, vnde he schal sie vnd all de

öhren fordern vnde nicht hinderen. Were, dat düsse vorbenomede Pardam von dem Knefebeck edder de siene dit jergen mede vorbreken, dat schal he wedder don ane weddersprake, wan he von den herren von Lüneborg vnde von dem praueste to Distorpe gemanet werdet. Disses to vrkunde hebbe wy Berend vnd Hinrick, von Godes gnaden herthogen to Brunswick vnd Lüneburg, vorbenomet, vnse Ingesegel an dessen breesf ghehenget heten, vnde ick Pardam von Knefebeck hebbe tu bekentnisse vnd tu einer openbaren bewiesung alle düsse vorgeschreuen stücke stede vnde vaste vnde vuerbroken holden schal vnd will, dat laue ick vor mick vnd myne eruen in guden trouwen sunder alle list, vnd hebbe des myn Ingesegel wilken vnd mit wolbedachten mode an diesem breesf ghehenget, Anno domini M°. CCC°. nonagesimo, dominico die ante festum S. Michaelis archangeli.

Gercken's Dipl. I, 461. 462.

C. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg verpflichten Paridam von dem Knefebeck zur Beobachtung ihres zwischen ihm und dem Kloster Diesdorf gestifteten Vergleiches, am 9. November 1390.

Wy Berend vnd Hinrick, van Godes Gnaden Hertoghen to Brunswich vnde to Lüneborgh, bekennen openbare in dessem breue vor allesweme, dat wy hebben gefatet vnd vruntliken vorenet den erfamen heren, heren Boden van Saldere, vnser Cappellan, prouest vser Closters to Dystorpe, vnde de samninghe ghemeynliken vser Closters to Dystorpe af eine tyd vnd vser leuen trouwen Pardam van dem Knefebeck af ander tyd to ewighen tyden vmme allerlei stücke, dar se an beyden tzyden schelehaftig ane weren, in desser nabscereuenen wyse, Dat Pardam, vorbenomet, vnd de siene vnse Closter to Dystorpe nimmer mer nene wies beschedighen schullen eise nemant van siener wegen, de wiele dat Pardam leuet, vnde he schal dat trouweliken vor schaden vnd vmothe bewaren to allen tyden, ane arghelift. Ock scall he dat sülue Closter to Dystorpe mit syner tobehoring trouweliken verbidden vnde vordeghedingen, vnde wy hebbet des to vrkunde vse Inghesegle ghehenget heten an dessen breesf. Vnde ick Pardam von dem Knefebecke bekenne vnd loue in guden trouwen den hochgepornen forsten Bernde vnd Hinrike, Hertoghen to Brunswick vnd Lüneborgh, minen leuen gnedighen heren, heren Boden von Saldern, vorbenant, vnde der samninghe ghemeynliken to Distorpe, alle desse stücke, vorscereuen, stede, vast vnd vnuorbroken holden, ane ihennicherlei argelift. Vnde hebbe des to bekantnisse myn Inghesegel by mynen heren von Lüneborgh inghesegle ghehenget an dessem süluen breesf, de ghegeuen is to Tzelle, na Godesbord dritteinhundert jahr, in dem nhegentigsten jahre, des middewekes nhegest vor Martini.

Gercken's Dipl. I, 463. 464.